

Deutsches Spionagemuseum  
Pressemitteilung 03/2018 vom 19. Juni 2018  
MIT DER BITTE UM VERÖFFENTLICHUNG

Deutsches Spionagemuseum  
Leipziger Platz 9 | 10117 Berlin  
info@deutsches-spionagemuseum.de  
www.deutsches-spionagemuseum.de  
Tel +49 (0)30 - 39 82 00 45 - 0  
Fax +49 (0)30 - 39 82 00 45 - 9

**»Operationsgebiet Berlin. Zwischen alliierter Oberhoheit und NSU:  
Vergangenheit und Zukunft des Berliner Verfassungsschutzes«  
Podiumsdiskussion am 21. Juni um 19 Uhr**

Berlin, 19.06.18. Der Verfassungsschutz in Berlin war und ist ein eigenartiger und kontroverser Sonderfall unter den Verfassungsschutzbehörden der Bundesländer. Aufgrund des Sonderstatus von West-Berlin war das Landesamt für Verfassungsschutz offiziell unter Oberhoheit der Alliierten. Nach mehreren Skandalen wurde der Verfassungsschutz in Berlin dem Innenressort des Senates einverleibt.

Doch wo steht der Verfassungsschutz im Ansehen der Berliner Politik heute? Im NSU-Prozess wurde seine Abschaffung gefordert, gleichzeitig braucht Berlin als Angriffsziel von Terroristen und als Hauptstadt der Spione besonderen Schutz. Ein Balanceakt zwischen Freiheit und Sicherheit, zwischen Nachrichtendienst, Polizei und Politik.

Woher also kommt der Berliner Verfassungsschutz und wo geht er hin? Darüber diskutieren der Staatssekretär für Inneres Torsten Akmann und die Bundestagsabgeordnete Renate Künast im Deutschen Spionagemuseum. Beide haben aus erster Hand Erfahrung mit dem Berliner Verfassungsschutz: Als Staatssekretär ist Torsten Akmann für die Senatsverwaltung Inneres Abteilung II (Verfassungsschutz) zuständig; als Mitglied des Berliner Abgeordnetenhauses überwachte Renate Künast den Berliner Verfassungsschutz im Senatsausschuss.

Ein spannender Abend zur Sicherheitspolitik der Hauptstadt ist garantiert. Moderiert wird die Veranstaltung von dem Journalisten Alfred Eichhorn.

**Operationsgebiet Berlin. Zwischen alliierter Oberhoheit und NSU:  
Vergangenheit und Zukunft des Berliner Verfassungsschutzes**

Podiumsdiskussion am 21. Juni um 19 Uhr

**Teilnehmer**

Torsten Akmann, SPD, Staatssekretär für Inneres, Berliner Senat  
Renate Künast, Die Grünen, MdB

**Moderation**

Alfred Eichhorn, Journalist

Deutsches Spionagemuseum, Leipziger Platz 9, 10117 Berlin  
Eintritt frei

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne unter [030/398200450](tel:+4930398200450) oder [presse@deutsches-spionagemuseum.de](mailto:presse@deutsches-spionagemuseum.de) zur Verfügung. Pressebilder finden Sie unter [www.deutsches-spionagemuseum.de/presse/pressefotos](http://www.deutsches-spionagemuseum.de/presse/pressefotos)  
Bei Berichterstattung freuen wir uns über ein Belegexemplar.